Calwer Wochenblatt

№ 236. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 86. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Montag, den 9. Oktober 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon (Marine-Infanterie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1912, Ausreise nach Tsingtau: Januar oder Frühjahr 1913, Heimreise: Frühjahr 1915 bezw. 1916. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 ℳ Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung in Kiautschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1912 Ausreise nach Tsingtau: Januar 1913 bezw. 1914, Heimreise: Frühjahr 1915 bezw. 1916. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 ℳ Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hiemit veröffentlicht.

Calw, den 7. Oktober 1911.

K. Oberamt.
Binder.

K. Oberamt Calw.

Die Herren Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare wollen bis spätestens **1. November d. Js.** dem Oberamt berichten:

a) den Vollzug der Steuerumlage für 1911;
b) den Vollzug der Anzeige an die Oberamtspflege gemäß § 65 Abs. 3 der Vollzugsverfügung zum Gemeindesteuergesetz vom 22. September 1904 (Reg.-Bl. S. 295).

Den 6. Oktober 1911.

Regierungsrat Binder.

Bekanntmachung, betr. die Abhaltung des Viehmarktes in Calw am 11. Oktober ds. Js.

Unter der Voraussetzung, daß die Maul- und Klauenseuche sich nicht weiter verbreitet, wird

der Viehmarkt am 11. ds. Mts.

abgehalten.

Die Zufuhr aus anderen Bundesstaaten, aus verseuchten Bezirken und in das Beobachtungsgebiet einbezogenen Gemeinden ist verboten.

Sämtliches Vieh unterliegt auf dem Viehmarktplatz strenger Kontrolle.

Calw, den 9. Oktober 1911.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

x Ostelsheim 8. Okt. Der auch hier seit einigen Jahren sich immer mehr einnistenden Unsitte der Samstagshochzeiten ist hier heute ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen. Anläßlich einer solchen entstand heute früh 4 Uhr beim Gasthaus zur Sonne eine Schlägerei, bei welcher der ledige, 28 Jahre alte Goldarbeiter Jakob Maier von Merklingen derart zugerichtet wurde, daß er wenige Stunden nachher starb. Daß ein derartiger Vorfall auch an einem andern Tag hätte vorkommen können, soll nicht bestritten werden; doch wird ohne weiteres zugegeben werden, daß die jugendlichen Raufbolde vielleicht zu etwas früherem Heimgehen veranlaßt worden wären, wenn sie am anderen Morgen hätten zur Arbeit parat sein müssen.

Bösingen, OA. Nagold 6. Oktober. (Bubenstreich.) In der Nähe des Orts haben sich an der Straße mit Steinschlagen beschäftigte Kinder dadurch ein Vergnügen gemacht, daß sie an der Fernsprechleitung Nagold-Freudenstadt 56 Isolatoren herabgeworfen haben, die neu ersetzt werden müssen. Die Täter sind ermittelt.

Herrenberg 7. Okt. Mit dem Hopfen dürfte in unserem Bezirk beinahe aufgeräumt sein. Hie und da sind noch Reste vorhanden. Die meisten Hopfen wurden für den schönen Preis von 300 ℳ nebst Trinkgeld von 5—60 ℳ, je nach Quantum und Qualität verkauft, so daß manche Gemeinden, wie Tailfingen, Bondorf, Nebringen, Affstätt rc. hübsche Einnahmen zu verzeichnen hatten. In den letzten Tagen wurden für den Zentner noch 240 ℳ bis 280 ℳ bezahlt.

Stuttgart 7. Okt. (Todesfall.) Der Landtagsabgeordnete Dr. Ludwig Bauer, praktischer Arzt und Privatdozent in Stuttgart-Ostheim, Vertreter für Urach, ist an einem Krebsleiden, das ihn schon längere Zeit ans Krankenlager fesselte, im Alter von 48 Jahren hier gestorben. Dr. Bauer gehörte der Volkspartei an und sprach im Landtag mehrfach speziell über hygienische Fragen. In weiteren Kreisen war er auch als Geschäftsführer des Leipziger Verbandes der Aerzte bekannt. Er war früher Vorsitzender des National-Sozialen Vereins, später des Liberalen Vereins. Dem Stuttgarter Gemeinderat gehörte er von 1901 bis 1907 an. In der Kammer, in die er am 7. Februar 1907 eintrat, war er Mitglied des staatsrechtlichen Ausschusses.

Stuttgart 7. Okt. (Schwäbische Landes-Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr Stuttgart 1912.) Die Landes-Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr, die die Württ.-Hohenzoll. Vereinigung für Fremdenverkehr am 1. April 1912 im Ausstellungsgebäude der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in der Schloßstraße eröffnen wird, wird eine reine Reise- und Verkehrs-Ausstellung sein, in der außer den Bädern, Kurorten, Sportsplätzen, landschaftlichen Schönheiten und sonstigen Sehenswürdigkeiten des Landes, die in Gemälden, Dioramen, Modellen usw. zur Darstellung kommen, nur die in Beziehung zum Reiseverkehr stehenden Industrieerzeugnisse ausgestellt werden. Bereits beginnt sich für die Ausstellung ein lebhaftes Interesse zu zeigen, und es laufen erfreulicherweise Anmeldungen von Industrie, Handel und Gewerbe ein. So hat sich bereits eine hiesige Lederwarenfabrik angemeldet, die in einem Automobil eine ganze Automobil-Reiseausstattung ausstellen wird. Ferner wird eine Kostümfabrik schwäbische Volkstrachten, ein Verlag Architekturbilder und Originallithographien aus Schwaben, ein anderer Kunstblätter aus dem Gebiete der Luftschiffahrt, verschiedene Firmen Turistenproviant ausstellen usw. Die Abteilung für Kurorte, Sommerfrischen usw., die ja bekanntlich in der Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin im letzten Frühjahr ausgestellt war, wird eine wesentliche Erweiterung erfahren, da auch die Verkehrsvereine und Stadtgemeinden, die die Berliner Ausstellung nicht beschickten, für die Stuttgarter Ausstellung ein erhöhtes Interesse zeigen. Die Ausstellung, die mindestens zwei Monate dauern wird, ist eine vorzügliche Gelegenheit zu wirksamster Reklame, umsomehr, als sie zu einer Zeit stattfindet, in der Stuttgart einen besonders lebhaften Fremdenverkehr hat.

Stuttgart 7. Okt. Der Faßroller Vogel, der noch vor einigen Tagen infolge einer Erkrankung an den Füßen im Heilbronner Krankenhaus lag, ist jetzt wieder hergestellt und hat heute Nachmittag mit seinem Faß die hiesige Friedrichstraße passiert.

Stuttgart 7. Okt. Auf Grund von eingelaufenen Klagen hat die Stuttgarter Polizei Veranlassung genommen, sich mit der Unsitte des Tragens von langen, weit über den Hut herausragenden Hutnadeln zu befassen. In den Straßen-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

bahnwägen und im Straßenverkehr überhaupt bilden solche Hutnadeln eine Gefahr und im Interesse der öffentlichen Verkehrssicherheit werden die Damen ersucht, von langen Hutnadeln überhaupt keinen Gebrauch zu machen oder aber wenigstens die Spitze zu verwahren. Man hofft, daß dieser Hinweis genügt und von besonderen polizeilichen Maßnahmen abgesehen werden kann.

Herrenalb 7. Okt. Das Ergebnis der Sommerkurzeit ist hocherfreulich. Während das Jahr 1910 mit 8360 Kurgästen abschloß, verzeichnen wir heuer eine Fremdenzahl von 9680; im gleichen Maße stieg auch der Passantenverkehr. Für den Wintersport (Rodel- und Skibahnen, Terrainkuren) bleiben neben den Gasthöfen und dem Sanatorium Kurhaus auch einige Hotelpensionen geöffnet.

Göppingen 7. Okt. (Historischer Fund.) Im römischen Kastell bei Köngen wurde gestern bei Grabarbeiten der etwas über ½ Meter hohe obere Teil einer Jupitersäule bloßgelegt. Auf der Vorderseite ist eine guterhaltene Inschrift zu sehen, während auf den drei übrigen Seiten verschiedene Götterbilder ausgehauen sind. Professor Dr. Gößler vom Landeskonservatorium traf heute Nachmittag zur Besichtigung und zur Feststellung der Inschrift hier ein.

Ulm 6. Okt. „Ein Leben in Skizzen von Max Eyth". So steht in einem großen Heft auf prächtigem Titelblatt, das zur Zeit in den neugeschaffenen Räumen des städt. Museums aufliegt. Ein Blick in das Heft gibt Kunde, daß Eyth von seinem 16. Jahre ab alle die vielerlei Eindrücke, die sein reichbewegtes Leben vermittelte, mit dem Stift und Pinsel festgehalten und auf diese Weise eine aus über 1100 Stück bestehende Sammlung von Zeichnungen und Aquarellen geschaffen hat. Alle die großen und weiten Reisen Eyths lassen sich an Hand dieser reizvollen und künstlerisch ausgeführten Bilder verfolgen, und jedesmal, wenn er in der Heimat weilte, wird die Reihe farbenglühender Orient- oder Amerikamotive von den schlichten Formen schwäbischer Vorwürfe unterbrochen. Die wertvolle Sammlung hat Eyth der Stadt Ulm hinterlassen und diese erfüllt nur eine Ehrenpflicht, wenn sie in den nächsten 3 Wochen die Bilder in 3 Abteilungen zur öffentlichen Besichtigung ausstellt.

Friedrichshafen 7. Okt. Das neue Luftschiff „L Z 9" ist um ½4 Uhr zu einer Probefahrt aufgestiegen und um ½5 Uhr gelandet. Die militärische Abnahmefahrt soll in nächster Woche ausgeführt werden.

Baden-Oos 8. Okt. Das Luftschiff „Schwaben", das heute Vormittag eine Fahrt nach Stuttgart mit Landung auf dem Cannstatter Wasen gemacht hatte, ist nachmittags mit 12 Personen an Bord zu seiner 100. Passagierfahrt aufgestiegen. Aus diesem Anlaß war das Schiff mit Flaggen und die vordere Gondel mit einem Lorbeerkranz geschmückt. Voraussichtlich wird die „Schwaben" am kommenden Freitag nach Düsseldorf überführt, um von dort aus in die neue Halle in Frankfurt a. M. überzusiedeln, woselbst in den nächsten Wochen Passagierfahrten stattfinden sollen.

Kansas-City 8. Okt. (Gordon-Bennett-Fahrt.) Der Ballon „Berlin II" ist am Samstag früh, etwa 440 Meilen von Kansas City entfernt, mitten in der Wildnis, nahe bei Holcombe (Wisconsin) gelandet. Da er vor seinem nächsten Mitbewerber 70 Meilen voraus hat, ist er als Sieger des Gordon-Bennett-Rennens zu betrachten. Ballonführer und Passagier sind wohlauf.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom 7. Oktober. Die Blätter besprechen heute die Besetzung von Tripolis. „Giornale d'Italia" schreibt: Nach fast 13 Jahrhunderten sieht Tripolis aufs neue römische Embleme. Die italienischen Farben bezeichnen das Ende einer langen Periode der Barbarei. — „Corriere d'Italia" schreibt: Die Einnahme von Tripolis, die uns keinen Mann und kein Schiff kostete, die klug vorbereitet und mit seltener Energie durchgeführt worden ist, bedeutet die Verwirklichung der Wünsche der Nation und hat eine hohe moralische Bedeutung, wovon ganz Italien durchdrungen ist.

Konstantinopel 8. Okt. Auf eine Anfrage des türkischen Geschäftsträgers in Centinje wegen montenegrinischer militärischer Maßnahmen hat Montenegro erwidert, daß es keine kriegerischen Absichten habe; es handle sich um gewöhnliche Garnisonsänderungen; Montenegro werde seine Neutralität wahren. Auch der bulgarische Gesandte hat dem Großvesir die Erklärung abgegeben, Bulgarien werde strenge Neutralität bewahren. Wie verlautet, hat die Pforte infolge der Schritte von einigen Botschaftern das Verbot von Kohlenversorgung fremder Schiffe an den türkischen Küsten aufgehoben.

Konstantinopel 8. Okt. Der Ministerrat beschloß die Ausweisung aller Italiener innerhalb drei Tagen.

Paris 8. Okt. Gestern Abend fand unter dem Vorsitz von Francis Pressensé eine große Protestversammlung gegen den italienischen Feldzug gegen Tripolis statt. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in der den konstitutionellen Ottomanen die Sympathie der Versammlung ausgesprochen und an die an dem Streitfall nicht beteiligten Großmächte der Appell gerichtet wird, den Frieden durch Aufrechterhaltung des Rechts wiederherzustellen. Der ehemalige Minister Haladjian wohnte der Versammlung bei.

Obst- und Weinpreise.

Cannstatt. Stetten i. R. 5. Okt. Heute wurde der erste feste Kauf abgeschlossen zu 220 ℳ. Gewicht des Portugiesers 95 Grad.

Eßlingen 7. Okt. Am Güterbahnhof standen heute an fremdem Mostobst 10 Wagen aus Frankreich und 4 aus Italien. Preis 7.30—7.50 ℳ. Auf dem Wochenmarkt standen an einheimischem Mostobst 35—40 Ztr. Preis 8.20 ℳ der Ztr. Aepfel kosteten 14—20 ₰, Birnen 12—25 ₰. Filderkraut wurde bezahlt mit 25—35 ℳ für 100 Stück. Zufuhr 1600 Stück.

Vermischtes.

[Schwarze Diamanten.] Die Steinkohlen, auch schwarze Diamanten genannt, haben in den letzten 20 Jahren im Deutschen Reich an Förderung bedeutend zugenommen. Im Jahre 1890 wurden von 1000 metrischen Tonnen 70 238 gewonnen, 1895 stieg die Zahl schon auf 79 169, 1900 auf 109 290, um 1910 auf 152 828 anzusteigen. Auch Oesterreich-Ungarn hat seine Förderungsziffer von 9926 vom Jahre 1890 auf 15 110 im Jahre 1909 erhöht. In Frankreich stieg die Zahl von 25 592 auf 37 862, in Belgien von 20 366 auf 23 927 von 1890 bis 1910 an. Das Hauptförderungsgebiet in Europa ist das britische Königreich, wo 1890 an 1000 metrischen Tonnen 184 529, 1910 aber 268 007 Steinkohlen und Braunkohlen gewonnen wurden. In Rußland erhöhte sich die Zahl von 1890 mit 6015 auf 24 458 im Jahre 1909. Kleinere Steinkohlenlager haben Italien, Spanien, die Niederlande und Schweden. Die Förderung betrug im Jahre 1909 in Schweden 247, in den Niederlanden 1121 in 1000 metrischen Tonnen. Für Spanien liegt erst der Schluß von 1908 mit 3697 vor. Die übrigen europäischen Staaten fördern keine Steinkohlen. Die amerikanischen Kohlenlager lieferten 406 446 im Jahre 1909, Canada allein 11 609 im Jahre 1910. Ueber die asiatischen Kohlenlager liegen die Zahlen von 1908 vor. Britisch-Indien förderte 12 975, Japan 14 825, Annam und Tonkin 347, Java, Sumatra und Borneo 433 und Britisch-Borneo 99. Afrika hat Steinkohlenlager in Transvaal, Natal und der Kapkolonie. Auch hier ist die Produktion auf der aufsteigenden Linie. Während die Kapkolonie 1890 nur 29 000 metrische Tonnen erzeugte, stieg die Zahl 1909 auf 111 000, bei Natal von 83 auf 1697, Transvaal lieferte 1895 noch 1028, 1909 aber 2733 metrische Tonnen. Australien hat ansehnliche Steinkohlenlager in Neu-Südwales. Von 3110 im Jahre 1890 stieg die Förderung auf 8050 im Jahre 1909, in Neu-Seeland von 647 auf 1741. Kleinere Lager sind in Queensland, das 198 in 1000 metrischen Tonnen 708, Tasmanien, das 62, und Viktoria, Süd- und Westaustralien, die 294 erzeugten.

Auch eine Art „Weinlese".

Motto: Der Wein — im Munde des Mannes wässert,
Eh noch derselbe wird eingefässert.
(Altes Volkslied.)

1. Es hat des Himmels große Gunst
Moderner Weinbereitungskunst
Geschoben einen Riegel vor,
Davon man singt „im höhren Chor".

2. Zwar wenn es guten Wein nicht gibt,
Ist auch der Kunstwein noch beliebt;
Daß diese Kunst nicht betteln geht,
Kommt daher, daß man sie versteht.

3. Mit diesem Wein nun aufgeräumt,
Man trinke ihn nur ungesäumt;
Doch wohl gemerkt: Nur mäßiglich,
Nicht übertrieben, literlich.

4. Wenn Regen auf die Traube fällt —
So schwillt der Kamm, die Beere schwellt,
Und vom „Verwandler der Natur"
Sah man auf Kana schon die Spur.
(E. Gef. L. 357, 3.)

5. Der Elfer und „Elfinger"wein
Wird dieses Jahr wohl extra fein,
Man greife mit „äll Finger" ihn
Mit festem Griff und frohem Sinn.

6. Nun bringt man dieses edle Naß,
Ins konservierte Eichenfaß,
Nur, daß der „Mensch" mit seiner Qual
Nicht schnell dahinter kommt zumal.

7. Es wäre dies ein frommer Wunsch:
Gebrauche mäßig Wein und Punsch,
„Des Lebens ungemischte Freud",
Des Jahres Schmuck und Ehrenkleid.

8. Nun — in der Traube goldnem Blut,
„Lieb Vaterland", trink Heldenmut,
Daß das „perfide Albion",
Belästige nicht Volk noch Thron.

9. Laß Frankreichs rotem, „gallischen Hahn",
Den Kamm nicht schwellen mächtig an,
Nun — die „Liberté" in Toulon —
Belehrt ihn eines Besseren schon.

10. O, Friede! goldnes Zauberwort —
O, wahre Freiheit! edler Sport —
Von gutem Klange, fein und würzig,
Nur nicht wie dort in „Achtundvierzig";
Wo Badens Helden mit Konsorten
Sich flüchteten nach Süd und Norden.

Calw. H. St.

(Wir glauben vom Dichter, dem biederen Alten,
Er schwärm' nur vom Neuen und trinke noch Alten.
D. Red.)

Reklameteil.

Hochfeinster Walzhaffer
Köstlich empfohlen.
Zur Gesundheit macht's!

Amtliche und Privatanzeigen.

Stein- und Schotterlieferung

für die Bahn- und Straßenunterhaltung im Jahre 1912 sind zu vergeben: Vorlagsteine aus Muschelkalk 130 cbm, Bahnschotter aus Muschelkalk 2500 cbm, Straßenschotter aus Muschelkalk 100 cbm, Grus aus Muschelkalkstein 200 cbm, Porphyrnormalschotter (graublau) 230 t, Porphyrgrus 160 t.

Bedarfsliste und Lieferungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsichnahme aufgelegt. Bedingungsgemäße Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis

Samstag, den 21. Oktober d. Js., vormittags 10 Uhr,

hieher einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Pforzheim, den 6. Oktober 1911.

K. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Strickgarne

in nur guten Qualitäten,
sowie

Strümpfe, Socken, Längen

empfiehlt

Heinr. Rühle,
Garnhandlung.

Auf Herbst und Winter empfehle mein reichhaltiges Lager in

wollenen und wasserdichten

Pferdedecken,

auch bringe meine

Militär-Wäschesäcke

in empfehlende Erinnerung.

Otto Gulde, Sattlermeister.

Durch Urteil

vieler Behörden, sowie tausenden von Landwirten ist längst festgestellt, dass die weltbekannten Weber'schen transportabeln

Hausbacköfen und Fleischräucher

die besten in Konstruktion und Ausführung sind. Aufklärende Broschüre resp. Preisliste kostenlos.

Anton Weber, Ettlingen (Baden).

Gegen Feuer und Einbruch
bieten die

Original-Frank-Kassenschränke

das Vollkommenste, was dieses erstklassige Fabrikat schon in vielen Ernstfällen zur Genüge bewiesen hat.
Höchste Auszeichnungen!
Kataloge gratis und franko!

M. Frank, Kassenfabrik u. Kgl. Hoflieferant
Söflingen—Ulm.

Vertreter:

Friedrich Hubel,
Eisenhandlung,
Gechingen. Telefon Nr. 1.

Stuttgarter Pferdelose
à 1 M. empfiehlt
Friseur **Winz,** Marktplatz.
Ziehung garant. Mittwoch, 18. Oktober.

Fleißige, pünktliche

Frau

für 4 Vormittagsstunden zu Zimmerarbeit sofort gesucht.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule.

Zur Mostbereitung
empfehle ich

Ia. Corinthen

sowie

Heilbr. Moststoff

— 1 Liter kommt auf 5—6 ₰ — den ich selbst probiert habe.

Emil Georgii.

Baumwollflanell
in weiß, farbig und bedruckt,
Herren- und Damen-Hemden,
Beinkleider,
Reform-Hosen in Tricot und Baumwollflanell,
Unstandsröcke, weiß und farbig,
Untertaillen

empfiehlt

Franz Schoenlen,
Biergasse.

Neues

Sauerkraut

Pfd. 18 ₰
10 Pfd. 1,70 M.
Zentner 16,50 M.

Ia. Dörrfleisch

Pfd. 95 ₰

Echte Frankfurter Würstchen

1 Paar 28 ₰
3 Paar 80 ₰
10 Paar 2,50 M.

Linsen

Pfd. 22, 28 u. 32 ₰

empfehlen

Pfannkuch & Co.,
Calw. Tel. 45.

Ein älteres

Tafelklavier

ist zu verkaufen
Schulgasse 5.

Tabak- und Chagpfeifen,
sowie **sämtl. Ersatzteile**
empfiehlt
W. Winz n. d. Oberamt.

Weil der Stadt.
Schönes

Futterstroh

liefere franko zu billigem Preis
Karl Wolf, Wirt,
Telefon Nr. 34.

Auch habe ich

Kartoffeln

zu verkaufen.

Tanzunterricht.

Mein Tanzkurs im Hotel Waldhorn beginnt am **Montag, den 23. Okt., abends 8 Uhr.**
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Anmeldungen können bis dahin noch gemacht werden.

Achtungsvollst
Bernhardy,
Museums-Tanzlehrer,
Konstanz.

Lamparter's blaue

Arbeitsanzüge

in Halbleinen u. Pilot-Qualität

blaue Schürzen,
fertige Hosen

in **engl. Leder** und **Kammgarn.**
Auf Wunsch auch Anfertigung nach Mass.

K. Otto Vinçon,
Calw, Lederstr. 122.

Einige gebrauchte, gut erhaltene

Nähmaschinen

verkauft billigst

Fr. Herzog
b. „Rößle".

Am Jahrmarkt
ist schönes

Hildrizhauser-Geschirr

zu haben neben dem „Ochsen".

Kindermädchen

aus guter Familie, möglichst mit etwas Kenntnissen im Französischen, wird per 15. Oktober gesucht.

Ludwig Dietrich,
Pforzheim. Telefon 1290.

Möttlingen.
Zwei schöne, kräftige

Simment. Zuchtfarren

(Gelb- und Rotschecken) setzt dem Verkauf aus

Fr. Kopp.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ausnahme-Tage von heute bis Samstag.

Wir bieten während diesen Tagen große Posten Waren zu enorm billigen Preisen an.

Herrenunterhosen, gestrickt, jedes Paar . . 1 Mk.
Herrenunterhosen, bessere . 1.20, 1.50 u. höher.
Herrenhemden . . 1.30, 1.80, 2.50 „ „
Socken . . 30, 40, 60, 80 Pfg. „ „
Mützen von 40 Pfg. an.

Grosse Posten in:

Tuchhosen u. Zeughosen 2.95, 3.95, 5.50 Mk.
Anzüge . . . 15, 18, 22 bis 32 Mk.
Pelerinen . . 7.75, 9.75, 12.50 Mk.
Lodenjoppen 5.50, 6.50, 8.50, 10.50 Mk.
Knabenanzüge jedes Stück . . . . 4.75 Mk.
Gestrickte Knabenanzüge, plattiert, Größe 1—6 9 Mk.

Burschenanzüge, jedes Stück . . . 8.25 Mk.
Einzelne Knabenhosen, Stück . . . 1 Mk.

Damenjacken, schwarz und farbig 5.75—25 Mk.
Costümröcke . . . . . 6.50—15 Mk.
Blousen . . . . . 1.80—10 Mk.
Damenunterröcke . . . . . 1—10 Mk.
Damenunterhosen . . . 1—2.50 Mk.
Corsetts . . . . . 1—6.50 Mk.
Untertaillen . . . . 75 Pfg. bis 3 Mk.
Hemdenflanell, Mtr. 35, 40, 50, 60, 70 Pfg.
Hemdenflanell, 3 Mtr.-Reste 1, 1.50, 2 Mk.
Unterrockstoffe, Mtr. . 55, 75 u. 85 Pfg.
Kleiderstoffe, Mtr. . 90 Pfg. bis 6.50 Mk.

Größte Auswahl in Lamas für Bauernkleider. — Fertige Schürzen, Kinderkleidchen, Kinderröckchen.

Anläßlich des Jahrmarktes erhält jeder Käufer beim Einkauf von **3** Mk. an ein hübsches Geschenk.

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Trikot-Unterwäsche

wie:

Herren-Hemden mit weißen und farbigen Einsätzen,
Normal-Herren- und Damen-Hemden,
Herren- und Damen-Unterbeinkleider,
Dunkelgraue Unterkleider in leichter u. schwerer Qualität
rc. rc. rc.

nur eigenes Fabrikat

empfiehlt

G. J. Stroh, Calw, untere Brücke.

Calw. — Markt-Anzeige.

Billig! Echtes Porzellan. Billig!

Komme wieder zum Markt am **Mittwoch, den 11. Okt.**, mit einem Posten **echten Porzellans** in Ausschuß, mit ganz geringen Fehlern, zum Aussuchen.

Gebrauchsartikel!

weiß und bemalt; da gibt es wieder Gegenstände von 5 ₰ an. Auch **Glaswaren** sind zu haben. Stand vor der Buchhandlung **Olpp**.

Porzellan-Verkauf Otto Hauber.

Einige gebrauchte, gute

Fahrräder

mit Freilaufbremsnaben, darunter eines mit Doppelübersetzung, verkauft wegen vorgerückter Saison zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Fr. Herzog
b. „Rößle".

Unterzeichneter verkauft schöne

Kanarienvögel

mit und ohne Käfig
Karl Krämer,
Nonnengasse.

Ein tüchtiger jüngerer

Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei
Joh. Stoll, Schmied,
Altburg.

Genau wie diese Palme gewachsen ist,

ist der Konsum in **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Es wird bald keinen deutschen Haushalt mehr geben, in dem Palmin und Palmona nicht zu finden sind. Niemand sollte daher versäumen, einen Versuch damit zu machen.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

Telephon Nr. 9. Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.